

Zeitschrift: Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES

Band: 96 (2005)

Heft: 8

Rubrik: Organisationen = Organisations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Agentur EcoCar gegründet

(we) Die marktgerechte Förderung energie- und umwelt-effizienter Fahrzeugtechnologien zählt zu den neu definierten Schwerpunkten von EnergieSchweiz. Um die Marktposition effizienter Fahrzeuge zu stärken, haben sich vier Organisationen mit diesem gemeinsamen Ziel in enger Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz zur Agentur EcoCar zusammengeschlossen: Der Verband e'mobile bezweckt die Förderung sparsamer und umweltfreundlicher Strassenfahrzeuge, beispielsweise mit Elektro- oder Hybridantrieb. Die gasmobil AG hat sich die Verbreitung von Erdgas und Biogas als Treibstoff im Schweizer Markt zum Ziel gesetzt. Der Verein NewRide unterstützt die Markteinführung von Elektrozweirädern in Zusammenarbeit mit Kantonen und Gemeinden. Die Fondazione VEL fördert eine nachhaltige Mobilität und effiziente Fahrzeuge im Tessin.

e'mobile, Dr. Susanne Wegmann, Laupenstr. 18a, 3001 Bern, swegmann@e-mobile.ch, 031 560 39 93.

Drei neue HSK-Mitglieder

Der Bundesrat hat drei neue Mitglieder in die Eidgenössische Kommission für die Sicherheit von Kernanlagen (KSA) gewählt. Es handelt sich um Prof. Dr. Gudela Grote, Institut für Arbeitspsychologie ETH Zürich, Dr. Urs Weidmann, stellvertretender Kraftwerkleiter im Kernkraftwerk Beznau und Dr. Anne Eckhardt, Leiterin des Fachbereiches «Technik und Gesellschaft» bei Basler + Hofmann in Zürich.

Die Neumitglieder wurden für den Rest der laufenden Amtsperiode bis 2007 gewählt und ersetzen die bisherigen Mitglieder Karl-Heinz Alex, Dr. Thomas Flüeler und Dr. Ernst C. Glauser. Sie scheiden aufgrund der in der Kommissionverordnung vom 3. Juni 1996 vorgegebenen Amtszeitbeschränkung aus der KSA aus.

Als Präsident der KSA amtiert weiterhin Prof. Dr. Walter Wildi, Institut F.A. Forel, Universität Genf.

Die KSA berät als ausserparlamentarische Kommission den Bundesrat und das Eidgenössische Departement für Umwelt,

Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) in Belangen der technischen Sicherheit und des Strahlenschutzes von Kernanlagen sowie der Entsorgung radioaktiver Abfälle.

La bourse de courant vert

L'agence pour les énergies renouvelables AEE a créé une plateforme internet accessible à tous les producteurs et distributeurs qui désirent se renseigner sur l'offre et la demande en énergie verte.

Pour les producteurs, cette plateforme offre la possibilité de présenter de façon simple les projets existants ou en voie d'élaboration sur le marché de l'énergie verte. C'est aussi pour eux une manière de savoir quels producteurs disposent de capacités de production supplémentaires. A l'avenir, ce moyen aidera à conclure des contrats entre producteurs et distributeurs.

Cette plateforme est toute nouvelle et sera largement promue cette année par l'AEE et les réseaux reliés (entre autres Suisse Eole). La présentation de nouveaux projets est gratuite dans cette première phase. www.aee.ch/oekostromhandel

Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) befasst sich gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag mit der Beurteilung von Einzelvorhaben in geschützten Landschaften und Ortsbildern. Sie berät den Bundesrat und das zuständige Departement in grundsätzlichen Fragen des Natur- und Heimatschutzes.

KlimaBündnis-Städte Schweiz



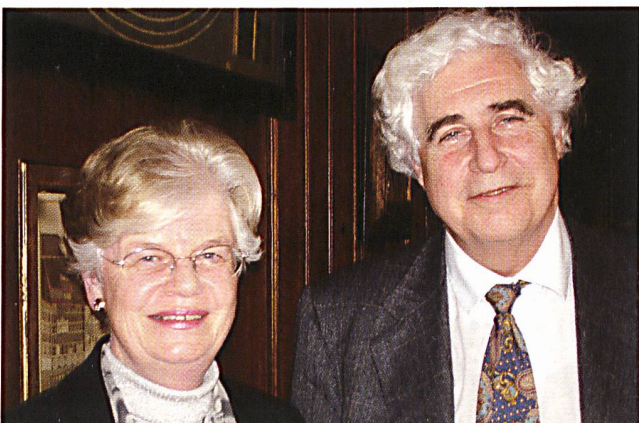
Die Organisation KlimaBündnis ist ein Zusammenschluss europäischer Städte und Gemeinden, die eine Partnerschaft mit indigenen Völkern der Regenwälder eingegangen sind. Die Partner in diesem weltumspannenden Bündnis verbindet die gemeinsame Sorge um das Weltklima. Um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, setzt das KlimaBündnis auf das Engagement und die Vielfalt der lokalen Ebene.

Seit der Gründung 1990 sind fast 1000 Städte und Gemeinden in Europa dem KlimaBündnis beigetreten. Koordiniert wird das Klima-Bündnis von der Europäischen Geschäftsstelle in Frankfurt am Main, unterstützt durch nationale und regionale Koordinations- und Kontaktstellen. In der Schweiz ist die Koordinationsstelle beim Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich. Bereits 21 grössere Schweizer Städte sind Mitglieder des KlimaBündnis Schweiz.

Klimabündnis-Städte Schweiz (KBSS), Umweltschutzfachstelle, Walchstrasse 31, 8035 Zürich, Telefon 01 216 43 31, Internet: www.klimabuendnis.ch

Neuer SATW-Präsident

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften SATW hat an ihrer Mitgliederversammlung vom 30. März 2005 in Bern Prof. Dr. René Dändliker zum neuen Präsidenten und Dr. Irene Aegerter zur 2. Vizepräsidentin gewählt.



Dr. Irene Aegerter und Prof. Dr. René Dändliker (Bild: satw).

Neuer Präsident für Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission

(uvek) Herbert Bühl, ehemaliger Regierungsrat des Kantons Schaffhausen, wurde vom Bundesrat zum neuen Präsidenten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) ernannt. Er trat sein Amt per 1. Februar 2005 an.

Herbert Bühl übernimmt die Nachfolge von Nationalrätin Kathy Riklin (CVP, Zürich). Er gehört der Ökoliberalen Bewegung Schaffhausen (ÖBS) an. Bis Ende 2004 amtierte er als Schaffhauser Regierungsrat.